A sc.
1162

afr. 1162.

<36618149960017 S

<36618149960017

Bayer. Staatsbibliothek

GOttseelige Verbündnuß/ Zu Erhaltung eines glückseeligen Todts/ Unter dem Schirm der Heiligen Schutz-Engel/

Allen
Die wol zu sterben verlangen/
Von
R. P. JACOBO DE CORRET
Soc. J. in Frantzösischer Sprach
vorgestellet/
Und zwey und dreissigmahl in
Truck gegeben.
Anjetzo in das Teutsche über-
setzet von einem Priester gemeldter
Societet.

Cum Licentia Superiorum.

AUGSPURG/
In Verlag Matthiæ Wolf/ Buchhändlers/
Anno 1726.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bericht an den Leser.

ICh gibe dise wenige Bögen in den Truck zu Guten der jenigen / welche vnter dem Schirm deß H. Schutz-Engels / vmb Hülff in dem Todt von jhme zuerhalten / sich in ein Bündnuß würcklich begeben haben / oder in solche sich begeben werden. Alles / was ich beybringe / bestehet in nicht mehrer als vier Capitel. Das erste wird erklären / was dise Bündnuß seye. Das andere / was zu thun / daß man in dise Bündnuß komme. Das dritte / was für Nutzen man darauß zu hoffen habe / vnder welchen der vornembste vnd eygenthumbliche Frucht ein glückseeliger

Todt ist. Das vierdte Capitl wird etliche Weiß vnd Manier seinen H. Schutz-Engel zuverehren / anzeigen.

1. Jch hab gesagt / der vornembste Frucht diser Bündnuß stehe in einem glückseeligen Hintritt von diser Welt: dann wann auch allein ein Gedancken von dem Todt so vil Persohnen zu einem guten Leben bewöget hat / was wird die tägliche Erjnnerung eines guten Todts vnd dessen Hochwichtigkeit nit verursachen? Carolus der Fünffte / ein mit so vil Lorber-Kräntzen gezierter Monarch / nachdem Er die Kayserliche / vnd die Spanische Cron abgeleget / verliesse den Hof / damit Er in der Stille vnd Einsambkeit eines Closters sein Leben zubrächte. Was hat dise Veränderung / ab

wel-

welcher die gantze Welt erstaunete/ verursachet? Der Gedancken von dem Todt. Euer Majestät (sagte zu jhm ein Kriegs-Officier/ der in hundert Gelegenheiten einen tapfferen Soldaten sich erwisen hatte/ vnd seiner Dienst entlassen zu werden/ bey Carolo anhaltete) Euer Majestät! wol sterben muß man. Unnd damit dises geschehe/ will ich mich endlich vnnd ernstlich auß dem Getümmel/ in welchen die Soldaten leben/ herauß machen. Dises gienge dem grossen Kayser zu Hertzen/ vnd bewögte jhn auch auff die Mittel/ besser zu leben/ gedacht zu seyn/ damit er versicherter wäre/ wol zu sterben.

2. Was wird nit vnser heiliger Schutz-Engel thun/ wann wir jhn täglich bitten/ daß er vns in dem

Todt beyspringe? Lassardus ein teutscher Edelmañ hatte etlichmahl dise Gnad von seinem H. Schutz-Engel begehrt. Aber die Außgelassenheit seiner Sitten / sambt dem grossen Unlust ab den Sachen seines Heyls verursachete / daß er aller vorigen guten Gedancken vnd Andacht vergessen. Hingegen sein Engel gedenckte wol daran; name jhn derohalben einsmals bey der Hand / führte jhn auff einen Freythof / vnd stossete allda mit dem Fueß auff die Erden; auff welches ein stinckender abscheulicher Todten-Cörpl sich sehen laßte: disen zeigte er seinem Pflegkind / vnd sagte mit einer donnerenden Stimm zu jhm: Ein solcher wirst du seyn. Auff dises fallete Lassardus seinem Engel zu Füssen / vnd veränderte also das Leben / daß

er

er in ein Closter eingetretten / vnd voll alles Himmlischen Trosts in Gegenwart seines Engels / welcher jhme sichtbahrlich in der letzten Stund beygestanden / den Geist aufgeben hat.

3. Was werden aber über das die Engel nit thun / wann wir vnser Gebett mit so vil anderen in diser Bündnuß vereinigen? Die Kirchen wurde weder den heiligen Paulum / noch den heiligen Augustinum haben / wann nicht für jenen der heilige Stephanus / vnd für disen die heilige Monica gebettet hätte. Beynebens / wann der Sohn GOttes das jenige zu geben versprochen hat / was zwey oder drey miteinander bitten werden / was sollen wir von der Englischen Hülff in dem Todt nicht verhoffen / wann wir

dieselbe mit so vil tausent / welche sich in diser Verbündnuß befinden / zugleich begehren ? Erwöge / wie sicher dise Weiß seye einen glückseeligen Todt zuerhalten.

Das

Das erste Capitel.

Was dise Verbündnuß seye?

WAS ist dise Verbündung eine Vereinigung deß Gebetts: welches durch mehrere Persohnen zu den heiligen Englen geschichet / dardurch eine der anderen einen glückseeligen Todt zuerlangen suchet. Hiebey hast du zu mercken / was für ein Zihl vnd End dise Heil. Verbündnuß habe / auch durch was Mittel vnd Weiß man in dieselbe gelangen könne.

1. So ist dann diser Verbündnuß Absehen / einen glückseeligen Todt zuerlangen. Was ist nothwendigers / als dises? **Eines ist vonnöthen** / saget JEsus Christus / Luc. 12. An wem liget mehrer / als an solchem? Was nutzet es / wann du die gantze Welt gewinnest / so du stirbst / vnd verdambt wirst? Was ist endlich vngewiser / als ein glückseeliger Todt? Du Narr / sagt

sagt widerumb der Heyland / dise Nacht wirst du sterben / vnd wo werden deine Reichthumb / deine Ehren / vnd deine Wollüsten hinkommen?

Als einstens ein vornehme Stands-Persohn in einer Wüste dem Wild nachsetzte / hatt sie allda in einer Berg-Klufften einen Menschen angetroffen / welcher an solchem Orth viertzig Jahr in höchster Strenge vnd Bußfertigkeit lebte. Auff Anblick dises lebendigen Todten - Cörpers erschracke der Jagende. Als er über das die Länge der Zeit vernommen / in welcher diser Büssende so grausamb streng mit sich selbst verfahren / schrye er auff: Mein GOTT! was braucht es / so offt sterben vor der Zeit / vnd ehe man stirbt. Darauff gabe jhm der H. Einsidl eine Antwort / welche ich wolte / daß ihr in jnnersten euer Seell also einschreiben köndtet / daß sie niemahl möchte außgelöschet werden: Ich stirbe / sagte er / vor der Zeit / damit ich einmahl recht sterben

lehrne

lehrne zu seiner Zeit. Warest du gleich / da du einem Hirschen das erstemahl nachgesetzet hast / ein geübter Jäger? Der jaget wol vnd glückseelig / der endlich einen guten Todt erjaget.

2. Das Mittel / ein solches glückseeliges End zuerlangen / ist die Verehrung der heiligen Schutz-Englen. Was förchtest du dir? fragt der Heil. Bernardus in Psal. 90. da er von disen grossen Himmels-Fürsten redet; sie können dir helffen / sie wollen dir helffen / sie helffen dir / wann du dieselbe vmb jhr Hülff bittest. Sie seynd vnsere Vormunder / sagt Origenes Hom. 8. in Gen. sie werden jhren armen Weißlen nichts abschlagen. Sie seynd vnsere erstgebohrne Brüder / also redet Gregorius der Theologus genannt / Orat. in Nativ. Christi, sie lieben jhre jüngere Brüder. Endlich seynd sie vnsere Beschützer / sie werden vns sonderbar in dem Todt beschürmen / da es zu thun wird seyn /

vm̃ alles zugewiñen/ oder alles zuverliehren. In Warheit der Nam / welchen dise Himmlische Geister tragen / nemblich der Namen der Englen/das Ambt der Abgesandten / welches sie vertretten / die Ehr / so jhnen entspringt auß jhrer Verrichtung / vnd die Pflicht jener grossen Verwaltung / von welcher der H. Paulus sagt: In Ministerium missi, zum Dienst Außgesandete / endlich die Lieb / so sie gegen vns tragen / sambt hundert anderen Sachen / seynd vnfehlbahre Proben der Hülff / welche wir von jhnen erwarten sollen. Einer auß jhren andächtigen Dieneren sagte in der Sterb-Stundt: Sehet jhr disen schönen Engel / welcher die böse Geister in die Flucht jaget? Diser ist der liebreiche Himmlische Fürst / welchen GOtt zu meinem Schutz geordnet hat. O wie schön ist er! behüt euch GOtt meine Brüder! Ich gehe mit jhme. Ich hab vil Persohnen sterben gesehen / welche jhren Schutz-Engel vereh-

verehret hatten / vnd hab mich allzeit über die gröste Freud verwunderet / welche dieselbe in dem Todt genossen. Einige sagten zu mir: mein GOtt! Was für ein Glückseeligkeit ist es für mich / daß ich meinen heiligen Schutz-Engel geliebet / vnd angeruffen habe. Mancher andere sprache: Ich hätte mir niemahlen eingebildet / daß ich das Glück / mit solcher Zufridenheit zu sterben / haben wurde. Etlicher Wort waren: O mein heiliger Engel! das ist jener Augenblick / in welchem ich deiner vonnöthen habe / vnd du verlassest mich auch nicht in diser meiner Noth. Hohe Geistliche Stands-Persohnen selbsten habē mir wenige Augenblick vor ihrem Hinscheyden bekennet / vnnd gesagt: Wer solte es geglaubt haben / daß der Todt / an welchen / da er noch entfernet ist / alles schröckbar vorkommet / also annemblich seyn wurde in jenem Augenblick / da er am nächsten ist? Das

 kom-

kommet von dem H. Schutz-Engel her. O mein H. Engel! mein hertz-allerliebster Freundt!

Ich verlange nicht / daß ihr in deme / was ich gemeldet / mir Glauben zustellet / auch nit den H. Onuphrio / welcher mit so grossen Trost dem H. Paphnutio erzehlete / daß sein Engel / welcher jhn in die Wüste geführet / da er von jhme abwiche / gesagt habe: Diene du GOtt die Zeit deines Lebens / vnd lasse mir die Sorg deines Todts über. Wann gleichfalls die heilige Vätter / welche von disen grossen Himmels-Fürsten also anmütig geredet haben / bey euch keinen Glauben finden / wann ihr auch denen andächtigen Liebhabern der Englen / welche so offt deroselben liebreiche Freundtlichkeit erfahren haben / nicht glauben wollet / so glaubet doch JEsu Christo / welcher vns in dem Evangelio Nachricht ertheilet / daß die Engel bey dem Todt Lazari gewesen / vnd seine von dem Leib auff-

gelößte

gelößte Seel triumphierlich in die Schoß Abrahæ getragen haben. Dardurch vns der Heyland anzeigen wolte / daß dise seelige Geister sich auch bey vnseren Todt einfinden / vnd vns gleiche Dienst / wie dem Lazaro erweisen werden. Uber das / da sich JESUS auff dem Oelberg in Todts-Aengsten befande / hat Er durch einen Engel wollen besucht / vnd gestärcket werden / obwol er desselben Gegenwart oder Hülff nicht bedürfftig ware; Es ist dises alleinig geschehen / vns zu vnderweisen / wie hoch wir bey End deß Lebens der heiligen Englen vonnöthen haben / vnd was mächtige Hülff wir von jhnen empfangen werden.

3. Endlichen vernemmet / wie man in dise Bündnuß eintrette. Es ist darzu nicht vonnöthen / seinen Namen einschreiben zu lassen / wie in anderen Bruederschafften geschichet. Dein Schutz-Engel wird dich in das Buch deß Lebens eintragen. Das ist

ist ja genug. Wann du lesen kanst / so bette in der still nach der Communion folgendes Gebett.

Gebett / mit welchen man sich in dise Verbündnuß begibt.

MEin liebster vnd werthister Engel / der du mein Leib vnd Seel beschützest / welchen GOtt bey aller Zeit / sonderbar zu End meines Lebens auff mich Acht zu haben verordnet hat. Mit hertzlicher Bereuung aller meiner verübten Undanckbarkeiten / mache ich anjetzo einen vnvmbstoßlichen Vorsatz / dir treulich zu dienen / vnd nimme mir bey disem Altar vor / daß / gleichwie du nach JEsu vnnd Maria / bist der Grund meiner Hoffnung / die ich habe wol zu sterben / also auch du in das künfftige seyn werdest der jenige / deme ich mich übergibe / den ich verehre / vnd den ich liebe. Ich bitte dich vmb eine Gnad / welche du mir zu geben selbsten innbrünstiges Verlangen tragest /

geſt / nemblich / ſtehe mir bey in der Stundt deß Todts / wie auch allen / die in diſer Verbündnuß zu Erhaltung eines glückſeeligen Ends füreinander zu bitten vereiniget ſeynd. Diſes zuerlangen nimme ich mir vor / auff das wenigiſte einmahl in dem Jahr zu deiner Ehr die Speiß der Englen zugenieſſen / etlichmahl deine heilige Bildnuß zubeſuchen / vnd alle Tag zu deiner Ehr ein vnd anderes Gebett zuverrichten. Erhöre mich / weilen du mich ſo faſt liebeſt; ſtärcke mich in dem letzten Streitt / weil mein ewige Seeligkeit daran hanget; führe mich in den Himmel / dann deſſentwegen biſt du mir als mein Führer zugeeygnet. Amen.

Bey der Zuſammenkunfft mehrer Perſohnen / leſet einer diſes Gebett im Namen der anderen vor.

Ich hab einen auß diſer Verbündnuß / den ich faſt liebte / gekennet / welcher wenig Tag / nachdem er obiges Gebett geſprochen / ſich in einer Geſell-

sellschafft befunden / allwo er in äusserster Gefahr gestanden seine Seel zuverliehren. In der darauff folgenden Nacht erschine jhme in der Cammer sein Schutz-Engel / risse vngestimmlich die Vorhäng an seinem Beth auff / erweckte jhne auß dem Schlaff / sahe jhn mit einem ernsthafften Angesicht an / vnnd zeigte jhm letztlich die Höll offen voller Feur vnd Flammen ; auff disen Anblick schrye der Elende also erschröcklich / daß die Haußgenossne hinzu geloffen / in der Meynung / es seye seines Lebens End vorhanden. Es ist auch derselbe durch dises Gesicht also bewöget worden / daß er auß einem vorher sehr lustigen Menschen gantz einsamb worden ; Er hatte kein Freud mehr / als an dem Lesen / Betrachten / vnnd seinen Leib casteyen ; ist auch bald darauff in den Orden deß heiligen Francisci eingetretten. Man verwundert sich billich in denen Kirchen-Geschichten über die Bekehrung deß heiligen Landelini

eines

eines Stüfffters der Abbtey deß heiligen Crespini in dem Henegau / welcher sich in die Einöde / vnd auff ein strenges Buß-Leben begeben / nachdem er seinen Cammeraden vnd Mitgesellen in den Lasteren erbärmlich in der Höll peynigen gesehen / vnd von seinem Schutz-Engel / der jhm disen seinen Gesellen zeigte / verstanden hatte / es warte ein gleiche Straff auff jhne. Solche Wunder ereygnen sich alle Tag / vnd ich kan bezeugen / daß mir hundert vnd abermahl hundert Persohnen haben gesagt / sie seyen durch dergleichen Erscheinungen geschröckt / vnd bewögt worden. Seye deme / wie jhm wolle / ruffe du deinen H. Schutz-Engel an / disen deinen besten Freundt. Er wird dich auß der Sünd herauß ziehen / vnd dir zu einem glückseeligen Todt verhülfflich seyn.

Wann du obiges Gebett nicht lesen kanst / nimme dir auff das wenigiste vor nachfolgende Stuck zu halten.

Das

Das andere Capitel.

Was zu thun seye/ daß man in dise Bündnuß komme.

DAß man in dise Bündnuß eintrette / seynd nur drey vnnd zwar leichte Stuck zubeobachten / welche man ohne Sünd vnderlassen kan.

Erstlich wirst du dir vornemmen / auff das wenigiste einmahl deß Jahrs zu Ehren der heiligen Englen zu beichten / vnd das hochwürdige Gut zuempfangen / dir dardurch vnd denen in diser Bündnuß Einverleibten einen glückseeligen Todt zuerhalten. Den Tag zu solcher Andacht kanst dir nach Belieben erwöhlen: Wann du einen gewisen zuwissen verlangest / mag es der Sonntag eines Monats seyn / an welchen man ohne dem einen Ablaß / Exempelweiß / von der Todts-Angst / oder eines glückseeligen Hinscheydens / oder für Erlösung einer

Seel

Seel auß dem Fegfeur gewinnen kan. Wann man nun glaubet / daß die Bekehrung eines Sünders ein so grosse Freud denen Englen verursache / kan man ja nit zweifflen / daß jhnen die Beicht / welche zu der Bekehrung erfordert wird / auff das höchste angenemb seye. Die Indianische Geschichten deß P. Jarrici erzehlen / daß zu Ormutz der Schutz-Engel einen reichen / aber denen Wollüsten gantz ergebnen Portugesen ermahnet habe / den P. Barzæus ein Mit-Gesellen deß H. Francisci Xaverij zu sich ruffen zu lassen / vnd jhme seine Sünden zu beichten / wann er von einer Kranckheit / welche jhne in das Beth geworffen / wolte gesund werden. Alsogleich gehorsambte der Krancke / vnd gabe denen Armen hundert Thaler / also GOtt vmb ein solche sonderbare Gnad Danck zuerstatten. Pater de la Cerda gedencket in seinem Buch von den Englen eines jungen Edlen Herrn / so nachmahlen als Pa

triarch

triarch zu Aquileja gestorben/vnd von seinem Engel in dem Todt sehr getröstet worden. Eines Tags / sagt vorbenannter Author, als sich diser Herr im Lueder-Leben befande / ware es nächst an deme / daß er durch einen Donnerstreich zu Grund gehen solte. Die Forcht tribe jhn / daß er seinen Engel anruffte / welcher jhme zu helffen nicht vnderlassen; hat auch zugleich jhm anbefolchen / die Sünd / welche er an solchen verschreyten Orth begangen hatte / alsobald zu beichten; Ich bin der jenige / setzte der Engel hinzu / welcher dich zuerschröcken / vnnd den vnwiderbringlichen Ungergang deiner Seel / so auff weitere Fortsetzung deines außgelassnen Lebens erfolget wäre / zuverhindern / dises Ungewitter erwecket hat; bessere aber deine Sitten / so wird ich nit vnderlassen / deiner in dem Leben vnd in dem Todt Sorg zu tragen / vnd dich hertzlich zu lieben.

Solche Gnaden-Bezeugungen

gesche-

geschehen so vilfältig / daß ich derselben ein grosse Anzahl beybringen köndte. Gar offt bekennen mir die Beichtende / sie kommen zu der Beicht auß Befelch ihres Schutz-Engels. Vor einigen Jahren legte bey mir einer die Beicht ab / vnd sagte / daß er in der Nacht vor dem Richterstuehl GOttes geführet / vnd von dem bösen Feind sehr angeklagt worden / habe aber auff das bitten seines Engels / welcher sich zu den Füssen deß Richters geworffen / Zeit zu beichten / vnd Buß zu thun erhalten. Gewißlich die Weiß / mit welcher diser Büssende bey frühen Morgen zu mir kommen / die Mänge der Zäher / welche er vergosse / die genauiste Erzehlung der mündisten Umbständ seiner Sünden / sein bitten / ich solte in der Predig erzehlen / vnnd offenbar machen das jenige / was jhm begegnet / doch ohne Benennung seines Namens / vnd vil anderer dergleichen Umbständ / haben mich von der Sachen Warheit

heit niemahl zweifflen lassen. Nachmahls habe ich eines anderen Beicht angehört / welcher gleichfalls sagte / er seye von einem Engel zu beichten geschicket worden. Er bekennete in disem H. Sacrament seine schwäre Laster auff ein solche bewögliche Weiß / daß allein das Angedencken darvon mir annoch empfindlich zu Hertzen gehet.

Ich lasse euch über / zubedencken das Wolgefallen / welches die Engel ab der Empfahung deß Hochwürdigen Guts haben / so durch die Einverleibte in diser Bündnuß geschichet. Solche Communion wird auß mehrer Ursachen vorgenommen. 1. Dem Allerhöchsten Danck zu sagen / daß dise seelige Geister in treuen Gehorsamb gegen Seine Majestät / ungeachtet der Auffruhr deß Lucifers verbliben seynd. 2. GOtt gleichfalls zu dancken / daß er dise Fürsten seines Himmlischen Hofs uns für Führer / für Vormunder / für Hofmeister / für Beschützer / und

vnd für Brüder hat geben wollen. 3. Damit dise Lieb-volle Schirm-Geister die letzte heilige Sacrament in der Sterbstund denen Einverleibten erhalten. Dem H. Clementi dem Martyrer/ da er gleich auß disem Leben abscheyden wolte/ hat sein Engel Brodt in die Gefängnuß gebracht / damit Clemens dasselbe in den wahren Leib vnnd Blut Christi durch die heilige Priesterliche Wort verwandlete / wie auch geschehen ; vnd er also die Gnad noch hatte / seinen Heyland zuempfangen.

Das andere Stuck / so zubeobachten / ist / daß man in dem Jahr einmahl ein Orth / wo die Bildnuß deß H. Schutz-Engels verehret wird / oder wann kein solche verhanden / ein Capellen der seeligisten Jungfrauen / als einer Königin der Englen besuche/ vnd allda einiges Gebett für die Einverleibte in diser Verbündnuß verrichte. Ihr wisset ja wol / daß dise liebreichste Mutter offt die Engel zu

jhren sterbenden Kinderen schicke/ wie solches die Jahr-Schrifften jhrer Bruderschafften beglaubigen. Ein tugendreicher Sodalis hat drey Täg vor seinem Hinscheyden bey hellen Tag zwey Engel zu jhme in die Cammer kommen gesehen. Einer auß disen / so sein Schutz-Engel ware/ sagte jhme/ er seye ankommen/ seiner Pflicht ein Genügen zu leysten; der andere von der seeligisten Jungfrau abgeschickte Engel setzte hinzue/ daß er jhme die gute Zeitung von seinem Todt / welcher auff den nächsten Sambstag vmb 3. Uhr erfolgen werde/ überbringe / vnnd zugleich anzeige / er werde ein Kind der Seeligkeit seyn. Alles geschahe also. Es starbe der Krancke auff vorbesagte Zeit / vnnd erlangte von GOtt seinem Vatter einen anderen Sohn an seiner statt / wie er jhme vor dem Todt außtruckentlich versprochen hatte / da er denselben wegen seines Hinscheydens/ als einen eintzigen hertzlich geliebten Sohns sehr betrübt sahe.

Zu

Zu dem dem dritten sollest du dir vornemmen / alle Tag deinen heiligen Schutz-Engel mit ein vnnd anderen Gebett zuverehren / zu dem End / daß du für dich vnd andere Mitglider in diser Bruderschafft oder Verbündnuß einen glückseeligen Todt erhaltest. Solche Gnad zuerlangen / kanst du die Tagzeiten der heiligen Englen / jhre Litaney / das also genannte Testament deß H. Caroli Borromæi / oder einige andere Gebett zu Erlangung eines seeligen Todts sprechen. Dergleichen Andachten wirst du zu End dises Büchlein finden / auß welchen du nach deinem Gefallen einige erwöhlen kanst.

Das dritte Capitel.

Nutzbarkeiten diser Verbündnuß.

DJe Nutzbarkeiten diser Verbündnuß habe ich in ein dreyfache Zahl zusammen gezogen / wel-

welche man weitläuffiger lesen kan in dem Büchlein / so ich von der Andacht zu den heiligen Englen / und von der Glückseeligkeit unter ihrem Schutz zu sterben / an das Tagliecht gegeben haben.

Der erste Nutzen ist / daß wir auff solche Weiß einen Theil unserer grossen Schuldigkeit / so wir gegen unsere liebe Engel haben / abstatten / und also dardurch ihrer Obsorg / Schutz und Lieb mehr und mehr uns theihafftig machen. Ist wol einmahl ein Jüngling gefunden worden / der ein grössere Andacht zu den heiligen Englen getragen / und danckbarer gegen dieselbe sich erzeiget hat/als Tobias? Und wer hat grössere Vergeltung dessentwegen empfangen / als eben Tobias? Azarias/mein Bruder! sagte diser fromme Jüngling zu dem Engel/ der ihn begleytete. Tobias/mein Bruder! antwortete diser liebe Engel! Was für ein Vergeltung / sagte Tobias zu seinem Vatter / können

wir geben disen Lieb-vollen Weeg-weiser? Wann ich schon mich jhme zu Lieb auffopfferen wurde / seynd doch seine Verdienst dardurch nit bezahlt. Dann ich habe mit einem Wort alles Gutes reichlich durch jhm empfangen. Erjnnere dich allda mein lieber Leser diser Warheit: Ich habe alles Gutes reichlich durch jhn empfangen / vnd erwöge sie wol / damit du gleichfalls erkennest / daß auch du deinem heiligen Schutz-Engel einen jmmerwehrenden Danck schuldig verbleibest.

Der andere Frucht diser Verbündnuß ist / daß wir durch Vermeydung der Sünden / oder Ubung der höchsten Tugenden besser leben / als wir gelebt haben / vmb also ein glückseeliges End zuerhalten. O! was für wunderbarliche Veränderungen / welche durch die Andacht zu den heiligen Englen geschehen / seynd mir vnter die Augen kommen? Ein Edelmann hat mir bekennet / er habe 10000.

Thaler im liederlichen Leben verzehret; Nachdem er aber seinen heiligen Schutz-Engel angefangen zuverehren/ hat er sich also veränderet/ daß er in den heiligen Carmeliter-Orden eingetretten. Ein anderer/ welcher mit allen Lasteren/ so gar mit der Zauberey besudlet ware; nachdem er auff vilfältig und starcken Antrib seines Schutz-Engels gebeichtet hatte/ redete von nichts anders mehr/ als von disem liebreichen Erlöser/ welcher jhn von der äussersten Gefahr der Höllen herauß gerissen. Neben dem dreytägigen Fasten in der Wochen/ welches er jhm selbst aufferlegt/ wolte er mit blossen Füssen nacher Rom gehen/ wann ich es gutheissen wurde. Wie vil Soldaten/ nachdem sie verkostet/ wie annemblich es seye/ die heilige Schutz-Engel verehren/ haben strengere Bußwerck/ als in denen Clöstern geübet werden/ insonderheit mit Fasten/ und in Gebrauch eyserner Ketten und anderer Lebens-

Streng-

Strengheiten verrichtet / obwol ihre Gedancken vormahls auff nichts anderes / als auff außgelassnen Muthwillen gestanden? Wie vil junge Studenten / welche bey ersten Jahren tieff in Lastern gestecket / haben sich durch Hülff ihrer heiligen Schutz-Engel glücklich auß dem Koth der Sünden herauß gewunden / und nachmahls wegen ihrer Reinigkeit / und öffteren Gebrauch der heiligen Sacrament gleich als Engel gelebet? Ja endlich der Welt Urlaub gegeben / damit sie ein Englisches Leben in dem Ordens-Stand führeten. Ich müßte gantze Bücher verfertigen / wann ich alles / was ich von diser Sach weiß / außführlich beschreiben wolte.

Endlich der letzte Frucht diser Verbündnuß ist / die Erlangung eines glückseeligen Todts / welcher uns durch das Gebett unserer Mit-Einverleibten wird zuwegen gebracht werden. Dann wann das inständige Bitten eines gerechten Menschens /

wie es der Göttliche Geist selbsten bekräfftiget / so vil bey GOtt vermag / was wird nicht das tägliche Bitten so viler tausent Gottsförchtigen Seelen außrichten können? Der Hochwürdige Cardinal Rochefoucault, welchen Bellarminus als einen Heiligen verehete / hat / da das End seines Lebens herbey nahete / gesagt: Ich förchte mir nit / weil ich ein Mitglid bin jener Versamblung / in welcher sich so vil tausent GOttseelige Persohnen befinden. Ein frommer Religios / da er einen verstockten Ketzer auff den rechten Weeg nicht bringen kundte / ruffte / solche Bekehrung zuerhalten / die heilige Engel an / vnd zwar mit grossen Frucht: dann gemeldter Irrglaubige schickte einige Zeit vor seinem Hintritt zu disem Pater, vnd betheurte jhm / daß er eben einen Engel gesehen / so jhn mit dem ewigen Untergang betrohet / wann er in seinem Glauben sterben wurde; schwörete darauff vnverzüglich sein

Ketzerey ab / ja / wie ich verstanden / lifferte er sein Bibl / vud Psalm deß Marots zuverbrennen in die Händ deß Paters. Woher hat diser solche Gnad erhalten / als durch das Gebett / welches der Pater für seine Bekehrung zu den Englen verrichtet hat? Ein Kauffmann / welcher in Holland vnseren H. Glauben verlassen hatte / traffe mich in einer Statt an / wo ich predigte / vnd das Volck ermahnte / miteinander jhr Gebett zuvereinigen / vmb einen glückseeligen Todt durch die heilige Engel zuerhalten. Nachdem diser ein sehr Reumütige Beicht abgelegt / begabe er sich wider in die Schoß der wahren Kirchen / vnd betheurete mir / daß er seinen Schutz-Engel in der Nacht gesehen / welcher jhme seine Treulosigkeit / vnd Abfall von dem Römischen Catholischen Glauben / ausser welchem kein Heyl zu hoffen ist / vorgeworffen / vnd auff das bäldiste zu beichten anbefolchen habe / wann er nicht zu Grund gehen

hen wolte. Entgegen habe er jhme ein glückseeliges End versprochen / wann er diser Ermahnung Folg leysten wurde.

Dises / was ich vorgebracht / solle nach meiner Meynung erklecken / ein Hertz / wann es auch nur noch ein geringe Sorg seines Heyls traget / zubewögen.

Das vierdte Capitel.

Weiß und Manier / seinen H. Schutz-Engel zuverehren.

DJses ist das jenige / was ich von Verehrung deß heiligen Schutz-Engels in denen Büecheren / welche von diser Sach handlen / gefunden habe / so ich vermeynet / es sey mein Schuldigkeit / solches denjenigen / die eine Andacht zu jhrem Schutz-Engel haben / vorzutragen: Zeige also denselben die Weiß / wie sie disen Himmlischen Geist verehren sollen. Es kan aber solche Verehrung dreyfach seyn.

Erstlich werden die heilige Schutz-Engel verehret durch Vermeydung der Gelegenheit zu sündigen / oder Enthaltung von einer Sünd / auß Bedencken / daß unser Heil. Schutz-Engel allzeit bey uns ist / und all unser Thun und Lassen sihet. Wie / sagt der H. Bernardus in Psal. 90. trauest du dir in Gegenwart deines heiligen Schutz-Engels das jenige zu thun / was du dir niemahlen getraueteſt vor einen ehrlichen Menschen zubegehen? Audes illo præsente, quod me vidente non auderes? Mercke / setzet der H. Augustinus hinzue / Serm. 46. de Verbis Domini, daß dich dein Schutz-Engel / seyest du allein / oder mit anderen / zu aller Zeit sehe. Wann du einen Fuß vor dich setzest / sihet er dich. Procedis? videris. Wann du zu dem Würth / oder in ein verschreytes Hauß gehest / sihet er dich. Intras? videris. Wann schon das Liecht außgelöschet ist / sihet er dich nichts destoweniger. Lucerna extincta est? videris. So ge-

wiß es aber ist/daß vnser Schutz-Engel vns sihet/vnd vns niemahl verlasset / so gewiß ist es auch/daß er nichts mehrer hasset / als die Sünd. Es wird dir ohne Zweiffel nit vnbekandt seyn / was einstens ein Engel einem H. Einsidler geantwortet/welcher disen Himmlischen Geist befragte/warumb er die Nasen zugehalten / da er bey einem von Bisem vnd Balsam riechenden Adelichen Herrn vorbey gangen / da er doch dises nit gethan bey einem stinckenden Todten-Aaß / welches die gantze Straß mit üblen Geruch anfüllete. Ich hab die Nasen verhebt / sagte der Engel / da mir jener Cavalier auffgestossen / weilen er voll der Sünden ist/vnd weilen nichts vnerträglichers denen Englen fallet / als der Gestanck von einer Seel / wann sie auch nur mit einer eintzigen Todtsünd angesteckt ist.

Du wirst darauß abnemmen / daß wir keine grössere Ehr denen Englen beweisen/ vnd jhnen mehrers gefallen

können /

können / als wann wir die Sünd fliehen / vnd vns so wol von schwärer als läßlicher Beleydigung GOttes enthalten. Ich hab gesagt: auch läßlicher Beleydigung GOttes / welches ich also gleich durch das jenige beweise / was sich mit dem in denen Geschichten bekandten Jüngling / vnd Studenten / Falco mit Namen / zugetragen. Diser versprache seinem Schutz-Engel / von aller Unwarheit sich allzeit zuenthalten: Er hatte aber das Unglück / einen anderen zuentleiben / vnd wurd darauff wegen eines leichten Argwohn / so man auff jhne gefasset / doch ohne einigen Beweiß / welcher jhn überzeugen hätte können / gefänglich angehalten / der Obrigkeit vorgestellet / vnd von derselben wegen deß Todtschlags befraget. Was solte Falco bey so gefährlicher Beschaffenheit der Sachen thun? Lieber hat er wollen die That bestehen / vnd sterben / als das seinem Engel gethane Versprechen / nie-

mahlen die Unwarheit zu reden/ über-
tretten. Solche Treue aber hat der
Englische Schirm-Geist disem seinem
Pfleg-Kind wohl zu belohnen ge-
wust. Vernemmet/ und verwunde-
ret euch über den grossen Schutz der
heiligen Englen. Falco bestige die
Richtstatt/ allda den Kopff zu lassen;
aber sein Engel stige gleichfalls hin-
auf/ ihne zu erretten. Der Hencker
hebte den Armb schon auf/ das End-
Urtheil zu vollziehen; aber der En-
gel/ so in sichtbarlicher Gestalt sich
sehen liesse/ schröckte denselben mit
einem ernsthafften und trohenden
Angesicht dermassen/ daß er halb tod
sein Schwerdt fallen liesse. Zwey
andere auf Anmahnen der Freund
deß Entleibten/ welche glaubten/ es
seye ein angestellte Sach/ oder ein
Betrug bey disem Schröcken deß
Henckers/ wolten die Stell deß
Scharff-Richters vertretten/ aber
auch disen zeigte sich der Engel wie
dem vorigen in schröckbarer Gestalt/
davon

davon beyde zuruck niderfielen. Daß also niemand den Verurtheilten anzurühren sich getrauete / welcher / da er sich durch die Hülff seines Engels erlediget sahe / den Nahmen Falco in den Nahmen Angelus, das heisset: ein Engel / veränderte / und in einen Ordens-Stand tratte / allwo er sein Leben gantz heilig geendiget hat.

Die andere Weiß die Heil. Schutz-Engel zu verehren / ist zu ihrer Ehe etwas leyden. Exempel Weiß / alle Tag bey der bestimbten Zeit unverzüglich aufstehen. Dise Abtödtung ist kein geringe Sach in den Augen der Englen / weil sie in dem Brauch haben ihre Pfleg-Kinder aufzuwecken / wann man sie umb dise Gnad bittet. Also weckte ein Engel alle Tag den heiligen Nicolaum von Tolentin zu der Metten auf. Von einem gottseeligen Religiosen auß unserer Gesellschafft / mit Nahmen Carrera / liesse sich sein Engel / welcher ihn alle Tag von dem Schlaff aufweckte /

te / nit mehr sehen / weil er ein einiges mahl nicht gleich das Beth verlassen. Und gelangte diser fromme Mann zu der vorigen Verträulichkeit mit seinem Engel nit ehender / biß daß er einen Bach der Zäher durch zwey gantze Jahr vergossen hatte. Bestimme dir die Stund / zu welcher du dich gemeiniglich auß der Ruhe erheben wilst / und stehe zu Ehren deines Schutz-Engels beständig bey solcher Zeit auf. Ich versichere dich / daß dises ihme mehr gefällig seyn werde / als vil andere Mortification, oder Abtödtung / verrichte darauf knyend auf der Erden dein Gebett / und sag: Sancte Angeli Dei, qui Custos es mei, me tibi commissum pietate superna, hodie illumina, custodi, rege, & guberna. O heiliger Engel, welchen die Göttliche Güte zu meinem Beschützer verordnet / erleuchte mich heutiges Tags / bewahre / regiere / und leithe mich. Ich kenne einige / welche neunmahl das Gloria Patri, &c.

Ehr

Ehr sey dem Vatter / etc. sprechen / dardurch GOTT wegen der denen neun Chören der Englen erwisnen Gutthaten zu dancken.

Der seelige Aloysius Gonzaga / diser Engel auf Erden / welcher uns so schöne Betrachtungen von den himlischen Geisteren hinterlassen / tragte eine eyserne oder härene Gürtl / und geißlete sich alle Erchtag zu Ehren der heiligen Englen. Wann du so vil nit thun kanst / so gibe doch zu Ehren der heiligen Englen alle Erchtag denen Armen ein Allmosen. Der heilige Gregorius mit dem Zunahmen der Grosse / sahe eines Tags unter den Armen / welchen er ein Allmosen außtheilte / einen Jüngling / der vor anderen wegen seiner sonderbaren Gestalt ansehnlich ware. In der Sach selbsten ware es ein Engel / welcher Gregorio folgende Wort sagte: Du hast vermeynet / du gebest das Allmosen einem Armen. Aber du hast es einem Engel gegeben. Förchte

ke dir nicht; dann ich versichere dich meines Schutz bey deinem Todt/ welcher ehender sich nit begeben wird/ biß du die Kirchen GOttes / als derselben höchstes Ober-Haubt/ wirst regieret haben.

Das Fasten ist denen Englen auch sehr angenehm. Das Gebett ist gut mit dem Fasten vnd Allmosen/ sagte der Ertz-Engel Raphael zu Tobia: Enthalte dich etlichmahl von Speiß vnd Tranck vnter Tags/ oder briche dir etwas ab in dem Nacht-Essen an den Erchtägen. Faste an dem Vor-Abend deß Fests der heiligen Schutz-Engel zu seiner Ehr. Endlich an den Erchtägen vor dem Schlaff verrichte eine kleine Mortification, Exempel-weiß bette mit außgespannten Armben ein vnd anderes Gebett/ küsse etlichmahl die Erden/ oder thue ein anderes Werck der Abtödtung/ vnd Mortification.

Die dritte Weiß den Heil. Schutz-Engel zu verehren/ geschihet durch gewi-

gewise / an ihn gestellte Gebett. Von seinen Tag-Zeiten / Litaney / und sonderbar von dem Gebett deß heiligen Caroli Borromæi / welches du zu End dises Büchleins finden wirst / hab ich schon gemeldet. Ich setze hinzu den Rosenkrantz / welchen man zu zu Ehren der heiligen Schutz-Englen auf folgende Weiß betten kan. Bey dem Creutz spricht man das Credo, das ist den Glauben / oder das Te DEUM Laudamus: dich O GOtt loben wir / 2c. Bey den grösseren Ringlein das Gloria Patri: Ehr sey dem Vatter / 2c. Bey den kleineren: Mein heiliger Engel stehe mir bey in der Stund deß Todts / und allen / welche sich in diser Bündnuß befinden.

Du sollest auch in deinem Zimmer ein Bildnuß deß Heil. Schutz-Engels haben / damit du dein Gebett vor derselben verrichten kennest. Grüsse deinen lieben Engel in diser Bildnuß / wann du ein- und auß dem Zimmer gehest; berathschlage dich mit ihm

in

in deinen Beschwärnussen / befihle ihme alle deine Geschäfft ; sage zu ihm offt den Tag hindurch / wann du vor solche Bildnuß gehest: Mein heiliger Schutz-Engel / stehe mir vnd allen in diser Verbündnuß bey / sonderbar in dem Todt.

Wann du ein kurtze Materi zu betrachten verlangest / lege ich dir hie eine sehr wichtige vor Augen.

1. Punct. Es muß einmahl gestorben seyn. Beynebens hanget die Ewigkeit an dem Todt. So muß ich mich dann wohl zu leben bemühen / damit ich wohl sterbe / vnd die ewige Seeligkeit erlange. Wie verhaltest du dich in disem?

2. Punct. Das Ambt vnseres Schutz-Engels ist / vns in allem beyzuspringen. Sonderbar aber sorget er / daß wir wol sterben. Mein GOtt! in meiner Sterbstund wird villeicht niemand bey mir seyn / als er allein. Aber es ist mir schon genug / wann er mit mir tapffer streitten will. Mein hei-

heiliger Engel schlage mir dise Gnad nit ab / vnd verlasse mich nit in disem so gefährlichen Hintritt.

3. Punct. Je mehrer du deinen heiligen Schutz-Engel anruffest / je mehr ist er dir verbunden beyzustehen. Ingleichen je eyfriger du Gnaden von GOtt begehrest / je mehrer wirst du derselben empfangen. Bitte derowegen täglich deinen Heil. Schutz-Engel / vnd vereinige dein Gebett mit dem Gebett der jenigen allen / so sich mit dir in diser Verbündnuß befinden. Dein gröste Sorg aber soll seyn / wohl leben / gleichwie du verlangst / wohl zu sterben: dann ein guter GOtt hanget endlich an einem guten Leben.

Noch ein vnd andere Weiß den Heil. Schutz-Engel zu verehren.

SEy versicheret / wann du ein Andacht zu deinem Heil. Schutz-Engel hast / so wird er auch ein gantz ab-

abſonderliche Sorg deines Heyls tragen. Sihe hie einen kurtzen Begriff deß jenigen / was du thun kanſt / damit du deiner Schuldigkeit nachkommeſt / vnd dich bey ihm in Gnaden ſetzeſt. Du ſolſt ſeiner offt gedencken / ſowohl durch Anruffung als Verehrung deſſelben. Du ſolſt ihn lieben / vnd ſolleſt dich befleiſſen ihme nachzufolgen. Zu diſem End gewöhne dich an folgende Stuck.

1. In der frühe / ſo bald du erwacheſt / erinnere dich deines getreuen Schutz-Engels / welcher in dem du ſchlaffeteſt / niemahl vnterlaſſen hat / an deiner Seiten zu wachen / vnd dich vor vil Unglück der Seel vnd deß Leibs zu bewahren.

In dem du dich ankleydeſt / habe acht auf deinen heiligen Schutz-Engel / befleiſſe dich der Ehrbarkeit; vnd gedencke / daß er gegenwärtig ſeye / vnd dich ſehe.

Bey Anfang deß Gebetts bitte ihn / daß er ſolches GOtt vortrage /

vnd

vnd sein Bitten zu dem deinigen hinzusetze.

In allem deinem Thun vnd Lassen ruffe ihn an / daß er dir mit seinen Erleuchtungen / mit seinem Rath / vnd seinem Schutz beystehe.

Wann du auß dem Hauß gehest / befehle dich ihme / sonderbar / wann du ein Reyß vor dich nemmen must. Sage bey aller Begebenheit zu ihm: Mein Heil. Schutz-Engel verlasse mich nit: erleuchte / vnd leithe mich.

Wann du mit einem anderen zu thun hast / sonderbar / wann es ein Person / mit welcher übel vmbzugehen ist / so bitte deinen Heil. Schutz-Engel / daß er bey deß anderen Engel ein Bitt für dich einlege / vnd daß sie beyde den jenen / mit welchem du zu handlen hast / dir wohlgewogen machen.

Wann die Stund schlaget / spriche: **Mein heiliger Schutz-Engel stehe mir bey / jetzt / vnd in der Stund meines Absterbens.**

Zu Nachts dancke ihme umb die Sorg / welche er vor dich getragen / und vor alle Gutthaten / so er dir den Tag hindurch erwisen hat.

Wann du dich entkleydest / in das Beth legest / und in dem Beth selbsten bist / seye ingedenck der Ehrbarkeit und schuldigen Ehrenbietigkeit vor deinem heiligen Schutz-Engel. Mit einem Wort: thue niemahlen etwas / so ihm mißfallen kundte. Fliehe die Sünd und böse Gesellschafften: dann sowohl dise / als jene machen dich ihme mißfällig. Er wird sonsten bey dir nit verbleiben / als mit Unlust; er wird auf dein Thun und Lassen nur aufmercken / damit er dich dessentwegen vor GOtt anklage / und von ihme begehre / daß du gestrafft werdest. Es könte geschehen / daß er von GOtt / auß Verdruß ab deinem üblen Leben / deinen frühezeitigen Todt verlangte / damit er also erlediget wurde von der Obsorg auf einen solchen / welcher von

seiner Mühewaltung keinen Nutzen schaffet / vnd die güte Ermahnungen in den Wind schlaget. Mache derowegen / daß dein heiliger Schutz-Engel gern vmb dich / vnd dir wohlgewogen seye. Du wirst darvon im Leben vnd Todt grossen Nutzen erfahren.

2. Nimme dir gewise Zeiten vor / zu welchen du deinen heiligen Schutz-Engel dein Lieb länger erzeigen könnest / vnd jhn mehrer verehren wollest.

An dem Affter-Montag einer jedwedern Wochen bete seine Tagzeiten / Litaney / oder andere Gebett von jhme.

An dem Anfang eines Monats verdopple zu jhme deine Andachten.

Alle Jahr an deinem Geburts-Tag verrichte zu Ehren deines Heil. Schutz-Engels etwas absonderliches. Wann du kanst / empfange das Brodt der Englen. Erfreue dich ab der Gnad der Beständigket / vnd der

Starckmütigkeit / welche der Allerhöchste deinem heiligen Engel verlyhen / dem wider GOtt Rebellischen Lucifer zu widerstehen / vnnd wegen der Glory / welche der Allerhöchste gleichfalls deinem heiligen Engel zu Belohnung seiner Treue mitgetheilet hat. Dancke der Göttlichen Güte / daß sie dir einen Fürsten vor ihrer Hofstatt hat geben wollen / welcher dich bewahren / für dich reden / dir recht rathen / dich trösten / leyten / vnd vnder den Gefahren dises Lebens beschützen solte. Erfreue dich mit disem deinen Schutz-Engel wegen seiner Glory / so er besitzet. Sage jhm Danck wegen der Obsorg / welche er wegen deiner / vnd deiner Sachen getragen / vnd auch wegen aller guten Dienst / welche er dir / so lang du auff diser Welt bist / erwisen hat. Bitte jhn / er wolle noch ferner durch die übrige Zeit deines Lebens sich deiner annemmen / vnd dir beystehen / sonderbahr in deiner letzten

cken Kranckheit / in der Sterbstundt / vnd in jenem Augenblick / wo du vor dem Gericht GOttes erscheinen wirst müssen. Versprich jhme alle Danckbarkeit / allen Gehorsamb / vnd alle Ehr-Bezeugung / so vil du jhm erweisen wirst können.

3. Endlich bemühe dich / durch Nachfolgung seiner Tugendt dich jhme gleichförmig zu machen / damit du durch solche Gleichförmigkeit seiner Lieb vnd Obsorg würdiger werdest. Folge seiner Andacht nach. Er gedencket allzeit an GOTT / vnd liebet jhn jmmerdar. Erjnnere auch du dich offt deß Allerhöchsten / vnd erwecke offtmalige Ubungen der Lieb gegē der höchsten Majestät / vnd vnendlichen Güte GOttes.

Er gehorsambet GOTT auff das vollkommneste / wie auch denen Englen / welche eines höheren Chors seynd. Ube nach seinem Exempel den Gehorsamb.

Er ist gantz sanfftmütig / vnd gehet

vnglaublich liebreich mit dir vmb. Er thut dir Guts bey aller auffstossender Gelegenheit / vnd übertraget deine Mängel mit einer verwunderlichen Gedult. Seye du / wie er / liebreich / gedultig / guthertzig / vnd gutthätig.

Durch die Demuth hat er sich in der Gnad GOTTes erhalten / vnd hat dardurch die Glory / so er geniesset / verdienet. Gleichwie wegen der Hoffart Lucifer / vnd die übrige Rebellische Geister gestürtzet worden. Wilst du mit deinem heiligen Engel der glückseeligen Ewigkeit theilhafftig werden / so befleisse dich einer tieffen Demut.

Die Unlauterkeit mißfallet disem deinem Himmlischen Führer auf das äusserste. Seye derohalben keusch / wie ein Engel / in allen deinen Gedancken / Worten / vnd Wercken.

Damit du deines heiligen Schutz-Engels öffters gedenckest / jhne schuldiger massen ehrest / denselben dein Lieb /

Lieb / dein Begürd jhm nachzufolgen / vnd das Vertrauen / so du in sein Gütigkeit setzest / zuerkennen gebest. Lehrne außwendig / vnd spriche offt folgende Bitt-Seufftzer / welches bey widrigen Zufall/vnd bey anstossender Beschwärnuß geschehen kan: Mein heiliger Schutz-Engel / verlasse mich nicht; Erleuchte meinen Verstand / vnd leyte mich / lasse dir mein Seel befohlen seyn/vnd halte mich allzeit zu dem Guten an.

Endlich kan disem beygesetzt werden / ein sehr vortreffliche Weiß / die heilige Schutz-Engel zuverehren / welche in dem bestehet / daß du zu Hülff kommest jenen armen Seelen in dem Fegfeur / welche deinen heiligen Engel angenemmer seynd / oder die er erwöhlen wird. Für solche Seelen bette offt / für dieselbe opffere die Ablaß / so du den Tag hindurch gewinnen kanst / vnd andere deine gute Werck frühe Morgens auff. Disen schencke / wann du was zu leyden

den hast. Underweise in dergleichen Andachten auch andere / vnd halte sie zu Verehrung der heiligen Schutz-Engel an.

OFFICIUM,

Oder

Die kleine Tag-Zeiten der heiligen Schutz-Englen.

Zu der Metten.

℣. Mein GOTT / eröffne meinen Mund zu preysen deine heilige Engel.

℟. Wir wollen mit jhnen dein Lob singen.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.

℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist / vnd mein Hertz.

℣. Ehr sey dem Vatter / vnnd dem Sohn / vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er war im Anfang / jetzt / vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

O Grosse Himmels-Geister /
Die GOtt selbst hat bestellt
Als Lehr- vnd Sitten-Meister
Uns Menschen auff der Welt!
Ach! helfft vns widerstreben
Der g'sambten Höllen-Macht;
Im Todt so wol als Leben
Stehet embsig für vns Wacht.

Antiphon. O ihr heilige Engel / vnsere / treue vnd mächtigiste Beschützer / stehet vns bey in dem Streitt / damit wir an jenem erschröcklichen Gericht nicht verlohren gehen.

℣. Ich will dir / O mein GOtt! Lobsingen im Angesicht der Englen.

℟. Ich will dich anbetten in deinem heiligen Tempel / vnd deinen Nam bekennen.

Gebett.

O GOtt / der du auß vnaußsprechlicher Lieb vnd Fürsichtigkeit deine heilige Engel zu vnserem Schutz von Himmel zu senden dich würdigest / verleyhe vns / wir bitten dich flehentlich / daß wir hie allzeit von jhnen beschützet / dort aber in alle Ewigkeit jhnen beygesellet werden. Durch JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir lebet / vnd regieret in Einigkeit deß heiligen Geists von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.

℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist / vnd mein Hertz.

℣. Ehr seye dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er war im Anfang / jetzt / vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

WEil GOtt von sich verstossen
Den stoltzen Lucifer
Sambt seinen Bunds-Genossen/
Ergrimmte er so sehr/
Daß/ weil er sich nit eben
An GOtt rächen kundt/
Wolt er nit ehe nachgeben/
Biß wir all giengen z'grund.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ rc. sihe an dem 53. Blatt.

℣. Ich will dir O mein GOtt/ rc.
℟. Ich will dich anbetten/ rc.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Lieb/ rc. wie oben an dem 54. Blatt.

Zur Tertz.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.
℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist/ vnd mein Hertz.

℣. Ehr seye dem Vatter/ dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er war im Anfang/ jetzt/ vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

NUn dann O mein Beschürmer!
Rett mich auß aller Gfahr/
Von jenen Seelen-Stürmer
Mich jederzeit bewahr.
Deß Teuffels Lüst andeute
All sein Betrug entdeck/
Mein Seel gantz sicher leyte
Zu ihrem letzten Zweck.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ 2c.

℣. Ich will/ O mein GOtt/ 2c.

℟. Ich will dich anbetten/ 2c.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Liebe/ 2c. alles wie oben an dem 54. Blatt.

Zur Sext.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.

℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist/ vnd mein Hertz.

℣. Ehr seye dem Vatter/ dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er war im Anfang/ jetzt/ vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

O JESU! Zierd der Engel
Der Außerwöhlten Freud/
Mach/ daß ich meine Mängel
Büß ab durch Reu vnd Leyd.
Daß wann ich wird hinfahren
Auß diser schnöden Welt/
Der lieben Engel-Scharen
Bald werde zugesellt.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ rc.

℣. Ich will dir / O mein GOtt/ rc.

℟. Ich will dich anbetten/ rc.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Lieb/ ꝛc. alles wie oben an dem 54. Blatt.

Zur Non.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.

℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist/ vnd mein Hertz.

℣. Ehr sey dem Vatter/ dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er war im Anfang/ jetzt/ vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

SAnct Michael! vor allen
Auff dich mein Hoffnung setz/
Ach! laß mich niemahl fallen
Jns Lucifers sein Netz.
Den Geist der Hoffart demme
Stoltz/ Zwytracht/ Haß vnd Neyd/
Mach/ daß mein Hertz einnemme
Lieb/ Demut/ Mildigkeit.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ 2c.
℣. Ich will dir/ O mein GOtt/ 2c.
℟. Ich will dich anbetten/ 2c.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Lieb/ 2c. alles wie oben an dem 54. Blatt.

Zur Vesper.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.
℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist/ vnd mein Hertz.
℣. Ehr seye dem Vatter/ dem Sohn/ vnd dem H. Geist.
℟. Wie Er war im Anfang/ jetzt/ vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-Gesang.

SAnct Gabriel! dein Stärcke
An mir auch sehen laß/
Auff mein Bitt fleissig mercke/
Dein Pfleg-Kind nit verlaß.

Die Höllen-Macht zerstöhre/
Zerknirsch das Haupt der Schlang/
Mach/ daß ich mich bekehre/
Und GOtt allein anhang.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ꝛc.

℣. Ich will dir/ O mein GOtt/ꝛc.

℟. Ich will dich anbetten/ꝛc.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Lieb/ꝛc. alles wie oben an dem 54. Blatt.

Zur Complet.

℣. Mein GOTT! mein Schöpffer komme mir zu Hülff.

℟. Entzünde mit deinem Feur meinen Geist/ vnd mein Hertz.

℣. Ehr sey dem Vatter/ dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℟. Wie Er ware im Anfang/ jetzt/ vnd allweeg zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lob-Gesang.

Zu mir O GOtt! abschicke
Dein Engel Raphael/
Daß er lab- vnd erquicke
Mein schwach / todt-krancke Seel.
All Tritt vnd Schritt regiere
Durch dises Jammerthal/
Auch mich begleyt- vnd führe
In deinen Himmels-Saal.

Antiphon. O ihr heilige Engel/ etc.
℣. Ich will dir / O mein GOtt/ etc.
℟. Ich will dich anbetten/ etc.

Gebett.

O GOtt/ der du auß vnaußsprechlicher Lieb/ etc. alles wie oben an dem 54. Blatt.

Litaney/
Von den heiligen Schutz-Englen/einen glückseeligen Todt zuerlangen.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist / erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit/einiger Gott/ erbarme dich unser.
Heilige Maria/ Königin der Englen/ bitte für uns.
H. Michael/ bitte für uns.
H. Gabriel / bitte für uns.
H. Raphael / bitte für uns.
Mein H. Schutz-Engel/bitte für uns.

H. Engel/

Heiliger Engel / der du JEsum auff dem Oelberg gestärcket hast / bitte für vns.

Heilige Cherubim / Seraphin / Thronen / Herrschafften / Kräfften / Gewaltige / Fürstenthumb / bittet für vns.

Heilige Engel / vnd Ertz-Engel / bittet für vns.

Heilige Engel / die ihr ohn Underlaß das Lob GOttes singet / vnd jhn nennet: Heilig / Heilig / Heilig / bittet für vns.

Heilige Engel / die ihr euch erfreuet ab der Bekehrung eines Sünders / bittet für vns.

Heilige Engel / die ihr das Gebett eurer Pfleg-Kinder vor den Thron GOttes traget / bittet für vns.

Heilige Engel / die ihr den Sterbenden zu Hülff kommet / bittet für vns.

Heilige Engel / die ihr die Seel Lazari in die Schoß Abrahæ getragen habt / bittet für vns.

Alle Chör der seeligen Geister / bittet für uns.
Gütiger JEsu / verschone unser.
Gütiger JEsu / erhöre uns.
Von all unseren Ubel / und all unsern Sünden / erlöse uns O HErr.
Von den Nachstellungen deß bösen Feind / und deinem Zorn / erlöse uns O HErr.
Von dem gähen / unvorsehenen / und ewigen Todt / erlöse uns O HErr.
Durch die Vorbitt der heiligen Englen / erlöse uns O HErr.
Durch deine heiligiste Seel / welche du in die Händ deines Vatters anbefohlen hast / erlöse uns O HErr.
Wir arme Sünder / bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns verschonest / wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du dein heilige Kirch regieren / und erhalten wöllest / wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du von dem ewigen Todt die

Seelen

Seelen vnser Mit-Brüder/ vnserer Gutthäter / vnd Befreundten erledigen wollest/ wir bitten dich/ erhöre vns.

Daß du allen Glaubigen Abgestorbnen die ewige Ruhe schencken wollest/ wir bitten dich/ erhöre vns.

Daß du zu der Stundt vnsers Todts deine heilige Engel zu vns schicken wollest / wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du nach dem Todt vnsere Seelen durch die Händ deiner heiligen Engel auffnemmen/ vnd dein Reich vns zukommen lassen wollest / wir bitten dich/ erhöre vns.

O du Sohn GOttes / wir bitten dich/ erhöre vns.

O du Lamb GOttes/ welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt / verschone vnser/ O HErr.

O du Lamb GOttes/ welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt / erhöre vns/ O HErr.

O du Lamb GOttes/ welches du hinweg

weg nimbst die Sünd der Welt/ erbarme dich vnser/ O HErr.

℣. Vor dem Angesicht der Engel will ich dir / mein GOtt / Lobsingen.

℟. Ich will dich anbetten in deinem H. Tempel / vnd alldorten deinen H. Namen preysen.

Gebett.

O Mein GOtt / der du durch deine vnaußsprechliche Vorsichtigkeit zu vnserm Schutz deine H. Engel zu schicken / dich würdigest / verleyhe vns die Gnad / daß wir allzeit durch sie beschützet werden / vnd dich in dem Himmel mit jhnen preysen mögen; Durch die Verdienst vnsers Heylands JEsu Christi deines Sohns / welcher mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists lebt vnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

Gebett deß heiligen Caroli Borromæi / zu seinem H. Schutz-Engel / sich dardurch auff einen seeligen Hintritt auß diser Welt zubereyten.

IM Namen der allerheiligisten Dreyfaltigkeit. Ich vnglückseeliger vnd armer Sünder / bekenne vnd bezeuge in deiner Gegenwart / O heiliger Engel GOttes / daß ich durchauß will / vnd begehre zu sterben in der Catholischen / Apostolischen / vnd Römischen Kirchen / in welcher alle Heilige biß anjetzo gestorben seynd / vnd ausser welcher kein Heyl ist. Heiliger Engel / gibe mir / vnd allen meinen lieben Mit-Glideren in diser Bündnuß dergleichen Gedancken ein in der Stundt deß Todts.

Ich bezeuge / vnd bekenne widerumb / O mein heiliger Engel / daß ich vnder deinen Schutz / vnd vnder deiner Anführung auß disem Leben wolle hinscheyden mit grossen Vertrauen

auf

auf deine Hülff / vnd mit vollkommner gäntzlicher Hoffnung auff die Barmhertzigkeit meines GOttes. Bestreitte die Feind meiner Seel in demselben letzten Augenblick. Nimme mein Seel auff in dem Todt / vnd mache mir JESUM nach dem Todt gnädig.

Gleichfalls bekenne ich / O mein heiliger Engel / daß ich begehre von gantzem Hertzen theilhafftig zu seyn der Verdienst deß hochheiligen Bluts meines Erlösers JESU. Ich bereue / vnd verfluche alle meine mit Gedancken / Wort / vnd Werck begangene Sünden. Ich verzeyhe allen meinen Feinden. Ich will sterben mit dem Creutz auff meinem Hertzen / dardurch anzuzeigen / daß ich meine Hoffnung setze auff den jenigen / der es mit seinem Blut befeuchtet hat.

Ich bezeuge / vnd bekeñe widerumb / O mein treuester Freundt / der du mich in dem letzten Hintritt nicht verlassen wirst / daß ich auß Begürd / die

ich

die ich habe in den Himmel zu kommen / bereyt bin / alles das jenige zu leyden / was der Göttlichen Gerechtigkeit gefällig wird seyn. Sihe! meine Elteren / meine Freundt / meinen Leib / und alles zuverlassen bin ich bereyt: Ich bin bereyt von denen Würmen verzehret zu werden / und zu seiner Zeit wider aufferzustehen. Sihe / ich bin bereyt zu leyden / was jmmer schwär ist / die verdrüßlichiste Kranckheiten / ja die Peynen deß Fegfeurs selbsten / auff solche Weiß für die Schwäre meiner Sünden genug zu thun.

Endlichen bekenne / und bezeuge ich / O mein allerliebster und wachtbahrister Führer! daß ich dich bestelle / als den jenigen / der sich dises meines letzten Willens annemmen / und denselben befördern solle. Sage zu JESU in selben Augenblick / wo ich villeicht nicht mehr werde reden können / daß ich alles glaube / was die wahre Kirch glaubet; daß ich bereue / ver-

verfluche / verwerffe alle meine Mißsethaten / weil sie meinem lieben Gott mißfallen; daß ich sie versencke in sein Liebvolles Hertz; daß ich hoffe in seine Barmhertzigkeit; vnd gern sterbe / weil er also will / daß ich mein arme Seel / vnd die Seelen meiner Mitglider in diser Verbündnuß in seine Händ befelche; daß ich jhn über alle Geschöpff liebe / vnd jhn durch die gantze Ewigkeit lieben wolle. Amen.

Gebett zu den Heil. Schutz-Englen / einen glückseeligen Todt zuerhalten.

HImmlische Geister / von Anfang eurer Erschaffung getreue Diener deß Allerhöchsten / die jhr wegen guten Gebrauch der euch mitgethailten Gnaden die ewige Glückseeligkeit geniesset / die jhr auff dem Weeg / welcher euch zu der wahren Glory zugelangen angewisen ware / so heilig gewandlet seyet; die jhr das Liecht / welches

ches in euch bey der Erschaffung auff-gangen/so wol zugebrauchen gewußt habt; kommet vns zu Hülff/ O höchst-erleuchte Geister / vnd weilen euren Schöpffer / vnseren, vnd auch euren GOtt gefallen hat/vns euren Schutz vnd Schirm zu vndergeben/ so bitten wir euch mit grösten Vertrauen/ vnd Demut/ daß jhr jene liebreiche Sorgen / welche jhr in vnserem Lebens-Lauff / in diser Zeit deß Streitts / für vns traget / in vnserer Sterbstundt verdopplen wollet / vnd daß jhr mit einem absonderlichen Eyffer zu vnserem Heyl die boßhaffte Geister der Finsternuß bestreittet / welche jhr so Glorreich bey Anfang der Welt zu überwinden gewußt habt.

Erwecket in vns jene gute Gedancken / durch welche jhr GOttes Ehr zubeschützen seyet angefrischet worden. Stellet vns in der erschröcklichen Sterbstundt das jene vor Augen / welches euch eben zu der Zeit / da euch die Rebellische Geister auff

ihre Seyten / vnd in den ewigen Undergang ziehen wolten / gestärcket hat. Erlanget vns durch euer Vorbitt jene Gnaden / welche ihr besser erkennet / als wir / vns nothwendig zu seyn in dem gefährlichen Hintritt von der Zeit in die Ewigkeit. Gebet vns ein dergleichen Gedancken / welche in vns erwecken ein vollkommne Ergebung in den Willen GOttes / eine wahre Reu über alle vnsere Sünden / vnd klare Erkandtnuß der Fähler / in welchen wir vns etwann befinden / wie auch der Schuldigkeiten / welche wir villeicht noch nicht erfüllet haben / damit wir der Göttlichen Gerechtigkeit genug thun mögen / bevor wir vor ihrem strengen Richterstuhel erscheinen. Verschaffet / daß anjetzo schon völlig in vns seye jene Forcht / welche wir in vnserem Absterben empfinden werden / weilen wir an GOtt so offt Untreue worden; vnd erlanget vns die nothwendige Gnaden / dise vnsere Fähler abbeweinen.

Verzeyhet vns / O Himmlische Geister / wann wir vnserer gegen euch tragender Schuldigkeit einigemahl vergessen haben: wir erkennen / daß wir ohne Underlaß eure Gutthaten behertzigen sollen / gleichwie jhr ohne Underlaß für vns sorget. Verzeyhet vns O Lieb-volle Engel die wenige Ehrenbietigkeit / welche wir euch erwisen / da wir in euer Gegenwarth gesündiget haben. Sehet an die Bündnuß / in welche wir vns begeben / vnd gedultet / daß wir dardurch also in einer heiligen Verträulichkeit mit euch vnser Leben zubringen. Wir nemen vns vor / eine grössere Ehrenbietigkeit auf euer Gegenwart / eine grössere Auffmercksamkeit auff eure Ermahnungen / einen geschwinderen Gehorsamb auff eure Befelch / eine zärtere Danckbarkeit wegen euren Gutthaten / vnd ein grösseres Vertrauen auff euren mächten Schutz zu tragen. Verleyhet vns disen euren Schutz in der Stundt deß Todts / damit

damit wir miteinander GOtt ansehen / GOtt geniessen / vnd GOtt loben können in alle Ewigkeit. Amen.

Gebett sich auff den Todt zubereyten / welches ein jeder Christ täglich betten solle.

O Mein GOTT / ich nemme den Todt an / von welchen ich kein Tag versichert bin / dich O vnendliche / O vnsterbliche / O vnveränderliche Majestät / höchstens zuverehren / vnd dir meine Underthänigkeit zubezeugen. Ich nemme den Todt an als eine über mich von deiner Gerechtigkeit verhängte Straff / der ich kein Recht nicht habe zu dem Leben / als durch die Verdienst JEsu Christi deines Sohns / meines Heylands. Ich nemme aber noch vil mehr vnd williger den Todt an auß Lieb / zur Nachfolg / vnd zu Ehr deß Todts deines liebsten Sohns / welcher pur auß

auß Antrib der Barmhertzigkeit/ und Lieb gegen die Menschen zu sterben sich gewürdiget hat. Ich nemme endlich den Todt an als jenen Weeg/ welchen du wilst / daß ich gehen solle in den Himmel zugelangen / und mich mit dir zuvereinigen. Mein Leib soll under die Erden verscharret / und mit Füssen getretten werden zur Straff meiner Hoffart. Er soll von denen Würmen abgenagt / und zu Staub werden / weil er zu vil seine Sinnlichkeiten geliebt. Billich wird er keinen auß seinen fünff Sinnen brauchen / weilen er sich deren dich / mein GOtt/ zubeleydigen bedienet hat. Nichts solle ich haben von dem Meinigen / weil ich demselben gar zu fast angehangen / und dasselbe mißbraucht hab. Endlich wünsche ich / daß niemands meiner gedencke / weil ich / O höchste Majestät / so lang in Vergessenheit deiner gelebt habe. Verleyhe / O mein GOtt / daß ich sterbe durch dein Gnad deß Todts der

Außerwöhlten. Rueffe mich von diser Welt ab in jener Zeit / vnd jenem Stand / darinn ich dir gefälliger seyn wird / damit / wann man meinen Leib zu Grab traget / die Engel mein Seel in den Himmel überbringen. Amen.

Allgemaines Gebett / alles das jenige / was deß Leibs vnd der Seelen Heyl betrifft / zu erlangen.

MEin GOtt vnd HErr / ich glaub an dich / stärcke meinen Glauben; Ich hoffe auff dich / steiffe meine Hoffnung; Ich liebe dich / entzünde noch mehr meine Liebe; Ich bereue meine Sünd / vermehre meine Bereuung.

Ich bette dich an / als meinen Schöpffer; Ich trachte nach dir / als nach meinem letzten Zihl; Ich dancke dir / als meinen jmmerwehrenden Gutthäter; Ich ruffe zu dir / als zu meine alles vermögenden Beschützer.

Mein

Mein GOtt / würdige mich zu leyten durch deine Weißheit; mich inzuhalten durch deine Gerechtigkeit; mich zu trösten durch deine Barmhertzigkeit / mich zu schützen durch deine Allmacht.

Ich opffere dir auff alle meine Gedancken / alle meine Wort / alle meine Werck / mein Creutz vnd Leyden / damit ich hinfüro allzeit gedencke an dich / rede von dir / nach deinem Willen thue / vnd leyde deinetwegen.

HErr ich will alles / was du wilst; weil du wilst; wie du wilst; vnd so vil du wilst.

Ich bitte dich / erleuchte meinen Verstand / entzünde meinen Willen / reinige meinen Leib / heilige mein Seel.

Mein GOtt / gibe mir die Gnad / meine begangne Sünden abzubüssen / hinfüro meine Anfechtungen zu überwinden / meine vnordentliche Anmuthungen zubestreitten / vnd die mir anstehende Tugenden zu üben.

Erfülle

Erfülle mein Hertz mit einer zarten Lieb gegen deiner vnendlichen Güte / mit einem wahren Abscheuhen gegen meine begangene Fäller / mit einem rechten Eyffer gegen meinem Neben-Menschen mit einer beständigen Verachtung der Welt / vnd alles Zeitlichen.

Verschaffe / O HErr! daß ich mich allzeit vnderthänig erweise gegen meinen Oberen / liebreich gegen meinen Undergebnen / getreu gegen meinen Freunden / vnd sanfftmütig gegen meinen Feinden.

Hülffe mir / auff daß ich den schnöden Wollust übergwältige durch die Abtödtung; den Geitz durch das Allmosen; den Zorn durch die Sanfftmuth; vnd die Lauigkeit durch ein wahre Andacht.

Mein GOtt / ertheile mir Gnad / daß ich verständig seye in meinen Anschlägen / hertzhafft in Gefahren / gedultig in Widerwärtigkeiten / demütig in glücklichen Fortgang.

Gibe /

Gibe / O HERR! daß ich allzeit auffmercksamb in meinem Gebett / mässig bey dem Tisch / fleissig in meinen Geschäfften / vnd beständig in meinen guten Vorsätzen mich verhalte.

Erwecke in mir/ O HErr! ein absonderliche Sorg / daß ich mich jederzeit auffrichtig in meinem Gewissen / ehrbar in meinen Gebärden / aufferbäulich in dem Gespräch / vnd verständig in meinem Wandel auffführe.

Gibe / daß ich ohne Underlaß mich befleisse / die Natur zu zähmen / der Gnad zu folgen / das Gesatz zu halten/ vnd den Himmel zuverdienen.

Mein Gott! zeige mir/wie klein die Erden/wie groß der Himmel/wie kurtz die Zeit / wie lang die Ewigkeit seye.

Gibe dein Gnad/ daß ich mich bereyte zu dem Todt; daß ich förchte dein Gericht ; daß ich entgehe der Höll ; vnd daß ich erwerbe die ewige Seeligkeit. Durch die Verdienst vnsers HErrn JEsu Christi. Amen.

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Coret, Jacques,

Gottseelige Verbündnuß, Zu Erhaltung eines glückseeligen Todts, Unter dem Schirm der Heiligen Schutz-Engel, Allen Die wol zu sterben verlangen

Augspurg 1726

Asc. 1162
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10261376-7
VD18 15297233